

Aufzeichnungen aus dem Reiche I-se.

Von

Dr. August Pfizmaier,

wirklichem Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

Ueber den Ursprung des unter dem Namen 伊勢物語 *I-se mono-gatari* bekannten Werkes wurden schon in den alten Zeiten in Japan Forschungen angestellt, die jedoch zu keinem sicheren Ergebniss führten. Einige sagten, das Werk sei von den Anführern der Leibwache des Inneren eigenhändig niedergeschrieben worden. Andere sagten, es seien hier und dort zu Stande gebrachte, gelegentliche Aufzeichnungen von Schriftstellern des Reiches I-se. Den Menschen des Alterthums war somit die Entdeckung des Verfassers nicht gelungen, und sie mussten sich, wie man in Japan von der Sache sagt, mit den ‚Blüthen der Ausdrücke und den Blättern der Worte‘ begnügen.

Mono-gatari hat eigentlich die Bedeutung: Geschichte, geschichtliche Erzählung. Seit dem Erscheinen des *I-se mono-gatari* wird es, wie es in diesem Werke geschehen, auch in dem Sinne des jetzt üblichen 草紙 *sò-zi* ‚Schreibebuch‘ gebraucht und entspricht dem Worte ‚Aufzeichnungen‘.

Diese Aufzeichnungen bestehen in kurzen Berichten über Begebenheiten des gewöhnlichen Lebens, wobei besonders das Seelenleben und Gefühle hervorgekehrt werden und beziehen sich, wo eine Zeitangabe sich findet, auf das neunte Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Dieselben mögen ungefähr um das Ende des zehnten und den Anfang des eilften Jahrhunderts verfasst worden sein. Die erklärenden Bemerkungen, welche einige wenige Male vorkommen, sind wohl nur Interpolationen von Seite der ersten Herausgeber. Der Text ist mit zahlreichen Versen durchwebt, von denen mehrere in die verschiedenen